



PROJEKTTRÄGER:

STADT KÖLN

Amt für Wirtschaftsförderung

PROJEKTLEITUNG UND -UMSETZUNG:

Spielraum – Projekt Vereinbarkeit gGmbH

IN KOOPERATION MIT:

Kölner Bündnis für Familien

Katholische Familienbildung Köln e.V.

RheinEnergieStiftung Familie

FAMILIENFREUNDLICHE KÖLNER GEWERBEGBIETE

HINTERGRUND

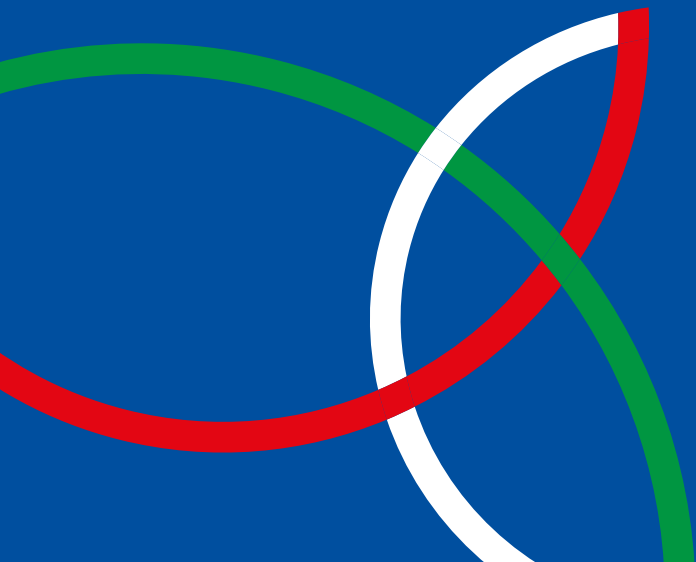
Standortvorteil Familienfreundlichkeit

Die Gewerbegebiete zählen zu den attraktivsten Kölner Wirtschaftsstandorten: Hier konzentrieren sich produktive und innovative Unternehmen mit überdurchschnittlich ausgebildetem Personal. Angesichts der zu erwartenden demographischen Entwicklungen und des daraus resultierenden Fachkräftemangels ist es sinnvoll, rechtzeitig Strategien zur optimalen Personalgewinnung und -bindung zu entwickeln und zu implementieren. Viele Studien zeigen, dass familienfreundliche Maßnahmen besonders geeignet sind, um Fachkräften attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten und Beschäftigte zu gewinnen.

Das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Projekt „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ zeigte in der ersten Projektphase als regionales Best-Practice-Beispiel, wie Unternehmen im Pilot-Areal „Am Butzweilerhof“ im Kölner Norden den Standortvorteil Familienbewusstsein für sich nutzen und bedarfsgerecht inhaltlich gestalten.

ZIEL

Ziel der zweiten EFRE-geförderten Projektphase „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ von Oktober 2012 bis November 2014 ist es, Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus den drei Kölner Gewerbegebieten Bickendorf/Braunsfeld, Gremberghoven und Marsdorf zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu sensibilisieren und über den betriebswirtschaftlichen Nutzen entsprechender Maßnahmen zu informieren. Außerdem geht es darum, die Unternehmen innerhalb der beteiligten Gewerbegebiete untereinander sowie mit relevanten Akteurinnen und Akteuren zu vernetzen und Interesse dafür zu wecken, gemeinsame Aktivitäten auch über den Projektzeitraum hinaus fortzuführen. Informationen zu Angeboten der Familienbildung ergänzen die Projekteinhalte. Das führt zu einer ganzheitlichen Sichtweise auf das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Ergebnisse aus der zweiten Projektphase werden in einem Praxisleitfaden zusammengefasst und sind damit für alle am Thema Interessierten zugänglich. Das Projektteam steht auch Unternehmen aus anderen Gebieten Kölns als Ansprechstelle für das Thema Familienfreundlichkeit zur Verfügung.



STADT KÖLN

Amt für Wirtschaftsförderung

ZIELGRUPPE

In den ausgewählten Gewerbegebieten Bickendorf/Braunsfeld, Gremberghoven und Marsdorf sind insgesamt rund 600 vor allem kleine und mittelständische Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen angesiedelt. Sie kommen zum Beispiel aus Logistik und Handel (insbesondere Handels- und Gastronomieketten sowie Großhandel), der Informationstechnologie, dem Handwerk sowie dem Dienstleistungssektor (Beratung, Gesundheit, Medien), aus dem Anlagenbau sowie der Ver- und Entsorgungsbranche.

UMSETZUNG

Zu den Aktivitäten des Projektteams in der zweiten Projektphase gehören:

- Bekanntmachung des Projektes „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“.
- Umfrage bei Unternehmen aus den beteiligten Gewerbegebieten zum Thema Familienfreundlichkeit zur Erstellung eines Vergleichs-Scannings mit Hilfe des Index berufundfamilie.
- Bereitstellung von Informationen zu möglichen betrieblichen Maßnahmen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege und deren Nutzen sowie zu Themen der Familienbildung
- Sensibilisierung für eine ganzheitliche Perspektive auf das Thema Familienbewusstsein, die auch eine Förderung der Familienkompetenzen von Beschäftigten in den Blick nimmt.

- Workshops zu Themen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kinderbetreuung und Pflege sowie Umsetzung von Maßnahmen der Familienbildung
- Initiierung einer Vernetzung von Unternehmensvertreterinnen und -vertretern, um den Austausch mit dem Ziel einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege zu fördern und Unternehmen für Verbundlösungen zu interessieren.
- Kontakte zu Akteurinnen und Akteuren, die Hilfe bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Pflege anbieten.
- Moderation der Prozesse, die zu einer Entwicklung und Realisierung bedarfsorientierter Lösungen führen.
- Öffentlichkeitsarbeit für im Themenfeld Familienfreundlichkeit engagierte Unternehmen: Veröffentlichung von Beispielen aus der Praxis auf der Homepage der Stadt Köln, regelmäßig erscheinender Newsletter, Pressearbeit.
- Ergebnistransfer in Arbeitskreisen, auf Fachveranstaltungen etc.
- Entwicklung und Erstellung eines Praxisleitfadens, der einen Transfer der Ergebnisse in andere Areale möglich macht und Unternehmen sowie Beschäftigten einen schnellen Zugang zu grundlegenden Informationen zum Thema Standortvorteil Familienfreundlichkeit bietet.

KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden (familie@beruf.nrw.de).